

Ferkelaufzucht: Mit konventioneller Energie

Ein System setzt sich durch: Unterspaltenabsaugung mit Zwischendecke, Gasstrahler (Flüssiggas), zentraler Abluft mit integriertem Wärmerückgewinnungssystem und abteilspezifischer Vorwärmung.

Durch geringe Energiekosten, bei gleichzeitig sehr geringen Investitionskosten für die Heizung, hat sich dieses System für die Ferkelaufzucht als optimale Variante etabliert.

Wichtig ist in dem Gesamtsystem der hdt-Wirbelstrom-Wärmetauscher. Er liefert den Großteil der benötigten Wärme. Der Raum wird kühler gefahren, die Zone über motorgeregelte Gasstrahler erwärmt. Diese sind ca. 14 Tage im Abteil, danach übernimmt der Wärmetauscher in Verbindung mit einem Raumstrahler die Wärmeversorgung alleine. Außenklappen sorgen für die optimale Ausnutzung der Wärmetauscherenergie. Eine ausgeklügelte Software sorgt in unseren Reglern für die optimale Regelung des Gesamtsystems.

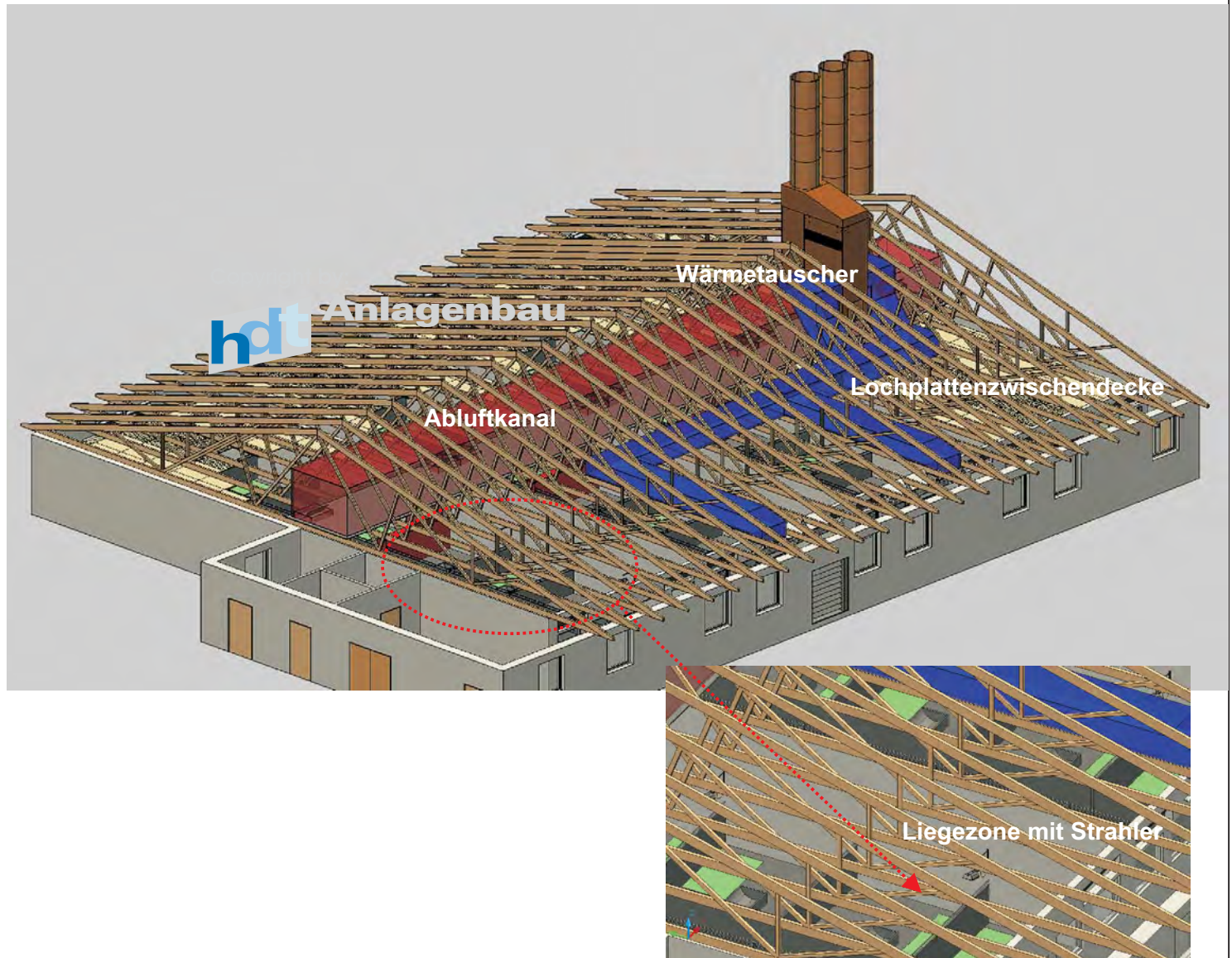
Energiekosten des Systems: Da wir dieses System bereits seit Jahren einsetzen, liegen uns diverse Energieauswertungen aus den Betrieben vor. Das Spektrum aus den Abrechnungsjahren 2005 bis 2009 bezieht sich auf **Strom** und **Heizung** (also ist auch der Wärmetauscher berücksichtigt) und reicht von 0,54 Cent bis 0,85 Cent pro erzeugtem Ferkel.

Betriebsbeispiel 1: 0,57 € pro erzeugtem Ferkel (Schnitt von 3 Jahren) in einem Altbau, der umgebaut wurde.

Betriebsbeispiel 2: 0,85 € pro erzeugtem Ferkel (Schnitt von 3 Jahren) in einem Neubau mit Biofilter.

Selbst ein System mit Biofilter schneidet hier noch sehr gut ab.

Ein Beispiel eines Um- / Neubaus:



Ein Betrieb in Schleswig-Holstein:



Ein Betrieb in Niedersachsen:



Ein Betrieb in Baden-Württemberg:



Ein weiterer Betrieb in Niedersachsen:



Alle Betriebe sind mit hdt-Wirbelstrom-Wärmetauscher ausgestattet:



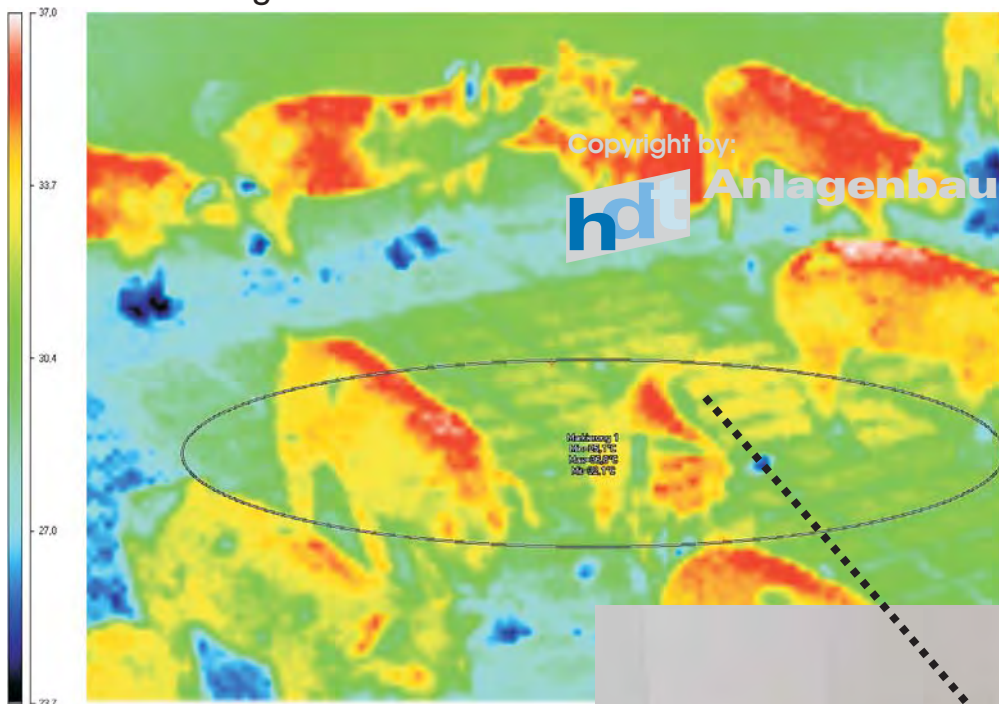
Alle Betriebe haben Zwischendecken-Zuluft und Unterspaltenabsaugung:



Alle Betriebe sind mit abteilsspezifisch geregelten Außenklappen ausgerüstet:



Regelmäßige Überprüfungen der Heizzonen
mittels Wärmebildmessung
gehören zu unseren Standards



Alle Komponenten werden sorgsam aufeinander abgestimmt. Absprachen mit Stalleinrichtern, die Erstellung von Rostenverlegepläne durch uns und die komplette Systemplanung gehören zu unseren Stärken.

Es freut uns besonders, dass auch der Wettbewerb mittlerweile erkannt hat, dass solche Systeme laufen. Leider, wie so oft bei Kopien, werden nicht immer alle Details beachtet. Das führt dann häufig zu hohen Energiekosten und falschem Liegeverhalten.

Aber so ist es nun mal: eine Kopie ist selten so gut wie das Original.

Wenn Sie Fragen zum System haben, so wenden Sie sich gern an das



und



„Glaubt nicht dem Hörensagen und heiligen Überlieferungen, nicht Vermutungen oder eingewurzelten Anschauungen, auch nicht den Worten eines verehrten Meisters; sondern was ihr selbst gründlich geprüft und als euch selbst und anderen zum Wohle dienend erkannt habt, das nehmt an.“

Siddhartha Gautama